

Beim Energiesparen geht der Gemeinde ein Licht auf

Gemeinderat beschließt LED für Straßenbeleuchtung – Fördermittel erleichtern die Umstellung

Von Ines Schmiedl

NORDHEIM Einstimmig hat der Gemeinderat entschieden, die Straßenlaternen im Ort auf LED-Technik umzustellen. In der Vorwoche hatte sich der Technische Ausschuss in der Kreuzstraße getroffen, um mehrere Varianten von Straßenleuchten anzuschauen und das Modell für Nordheim auszuwählen. Denn dort sind für kurze Zeit Musterleuchten montiert.

Kriterien Zehn Anbieter hatten sich an der Ausschreibung beteiligt. Ausgewählt wurden die Leuchten nach Funktionalität, Haptik und Optik. „Für die Bewertung wurde eine Wertungsmatrix entwickelt. Eine Rolle spielten der visuelle Eindruck der Leuchten im Nachtbetrieb, ob

die Lampen blenden und wie sich das Licht auf Gehweg und Straßen verteilt“, so Bauamtsleiter Steffen Braun. Neben der Ästhetik waren auch Wertigkeit, Nachhaltigkeit und Montagefreundlichkeit wichtige Kriterien. Natürlich mussten die Leuchten auch nach Effizienz, Anschaffungspreis und Energieverbrauch beurteilt werden.

„Das ist der Optimalfall, wenn die Straßenleuchte, die allen am besten gefallen hat, auch noch die günstigste ist“, so Bürgermeister Volker Schiek in der Gemeinderatssitzung. Das günstigste Angebot lag bei 187 000 Euro, und diese Leuchten waren auch der Favorit der Ausschussmitglieder. Die Schätzung des Experten, der im Frühjahr das Gremium in Sachen Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED berä-



In Nordheim sollen noch in diesem Jahr alle Straßenlaternen auf LED umgerüstet werden.

Foto: Ines Schmiedl

ten hatte, lag bei 272 000 Euro. Zuschüsse werden vom Bundesamt für Umweltschutz bezahlt, wenn die CO₂-Einsparung mindestens 50 Prozent beträgt und die Kommunen mindestens 25 000 Euro investieren.

Eingeplant im Haushalt sind 410 000 Euro – die Zuschüsse für die künftigen Standard-Straßenlaternen wurden bereits bewilligt. Doch einige Straßen in der Ortsmitte von Nordheim und Nordhausen sollen mit de-

korativen Leuchten bestückt werden. Auch im Park sollen höherwertige Leuchten für eine schöne Optik sorgen. Auch dafür gibt es Zuschüsse, diese wurden aber noch nicht bewilligt. Deshalb wird darüber erst später entschieden. Der Austausch der „normalen“ Straßenlaternen soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Ersparnis Der Planer hatte errechnet, dass bei einem durchschnittlichen Energiepreis von 25 Cent pro Kilowattstunde rund 28 500 Euro Stromkosten pro Jahr durch die Umstellung auf LED gespart werden können. Damit wird sich die Investition in die modernen Leuchten in 6,7 Jahren amortisiert haben. Zudem reduzieren sich in Zukunft die Betriebsführungskosten um etwa 33 Prozent.